

**KÄRNTEN  INTERN**

# Dobernig bremst Heimatdienst bei den 10.-Oktober-Feiern aus

Das Land setzt auf die radikalen Heimatverbände. Konsensarbeit des KHD als Handicap.

Ein Monat lang musste der Kärntner Heimatdienst warten. Gestern gab es mit ÖVP-Chef **Josef Martinz** von politischer Seite eine erste Reaktion auf den Protest des KHD, weil er von den Jubiläumsfeiern zum 10. Oktober ausgeschlossen sei. Die Sache hat eine Schiefelage. Denn der historische Kärntner Heimatdienst war es, der im Vorfeld der Volksabstimmung von 1920 die Informationsarbeit leistete und auf dem Zollfeld eine „Volkskundgebung“

für 50.000 Personen abhielt. In den Jahren 1995 und 2000 hatte der KHD dort Feiern mit jeweils tausenden Teilnehmern organisiert. Und jetzt, zum 90-Jahr-Jubiläum, ist der KHD bei der Gedenkfeier des Landes und der Partnerschaft „Unser Kärnten“ am 11. September beim Herzogstuhl von der Organisation ausgeschlossen. Federführend sind Abwehrkämpferbund, Ulrichsberggemeinschaft und Kameradschaftsbund. Sie bilden mit ihrer



**Feldner fordert Landesrat Dobernig zum Handeln auf** APA, KLZ/WEICHELBAUEN

Warnung vor einer „Slowenisierung Kärntens“ den Gegenpol zur Konsensgruppe, die für ein Miteinander zwischen Mehr- und Minderheit eintritt. Ihr gehört der KHD an. Dass man von Kulturreferent **Harald Dobernig** (FPK) nicht eingeladen wurde, sieht KHD-Obmann **Josef Feldner** als „Brüskierung“. In einer Protestresolution fordert der KHD, der jetzt auf Landeshauptmann **Gerhard Dörfler** hofft, die unverzügliche Einbindung in die

Vorbereitungen der Landesfeiern. Von Martinz erhielt er gestern volle Unterstützung. Für die SPÖ kritisierte Zweite Landtagspräsident **Rudolf Schober**: „Dobernig bestraft den Heimatdienst für seine Konsensarbeit.“ Dobernig sagte gestern zur *Kleinen Zeitung*: „Die Partner, wer organisiert, suche ich mir selber aus. Eingeladen ist der KHD aber.“

Feldner fordert auch, bei der 10.-Oktober-Feier im Landhaushof als Festredner agieren zu dürfen. Denn seitens der Heimatverbände sei lediglich **Rudolf Gallob** („Unser Kärnten“) vorgesehen. **Horst Moser**, der die Jubiläumsfeiern organisiert, weist das zurück: „Da ist noch nichts entschieden.“ Der Heimatdienst sei generell zu allen Feiern eingeladen. **ANDREA BERGMANN**

28. Juli 2010,

**6 Politik** [www.ktz.at](http://www.ktz.at)

## 10. Oktober: Wieder Zwist in der Koalition

**Klagenfurt** Das letzte Wort zur Jubiläumsfeier anlässlich 90 Jahre Volksabstimmung ist wahrlich noch nicht gesprochen. Erneut unternimmt ÖVP-Chef Josef Martinz einen Vorstoß, um die Entscheidung von LH Gerhard Dörfler scharf zu kritisieren. Wie bereits ausführlich berichtet, will der BZÖler den Kärntner Heimatdienst nicht in die Vorbereitungen zur Feier einbinden. »Die ÖVP verlangt, dass der Heimatdienst die Feiern aktiv mitgestalten darf«, fordert Martinz. Bei der SPÖ sorgt das für Empörung. Der Zweite Landtagspräsident Rudolf Schober nennt den Vorstoß des ÖVP-Chefs fadenscheinig. Der Koalitionspartner BZÖ bleibt von alledem unbeeindruckt: Der Heimatdienst sei zur Feier am Herzogstuhl eingeladen, eine Einbindung in die Organisation sei nicht vorgesehen, sagt Kulturreferent Harald Dobernig.

Klagenfurt  19.3°C Heute überwiegend sonnig

Mi | 28.07.2010



### "Bestrafung für Konsensarbeit"

Auch wenn sich LR Martinz (ÖVP) "fadenscheinig" für den KHD stark mache, wurde "spätestens bei der jüngsten Landtagssitzung" klar, dass LR Dobernig (FPK) den KHD für seine Konsensarbeit bestrafen will, kritisiert der 2. Landtagspräsident Rudolf Schober (SPÖ).

Harald Dobernig habe im Landtag zwar dem Abwehrkämpferbund, der Ulrichsberg-Gemeinschaft und der Plattform "Unser Kärnten" das Vertrauen ausgesprochen, den Kärntner Heimatdienst (KHD) aber abgekanzelt, "in dem er seinen Vertretern jegliche Handschlagqualität absprach", so Schober. "Es ist eine Entgleisung und zugleich ungeheuerliche Bestrafungsaktion, dass Kulturreferent Dobernig den Heimatdienst von den offiziellen Feierlichkeiten rund um das 90 Jahr Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung ausgeschlossen hat", ist Schober empört.

"Martinz soll sich jetzt nicht als Rächer der Enterbten aufspielen. Er braucht sich doch nur bei seinem Koalitionskollegen Dobernig für den Heimatdienst stark machen", so der Zweite Präsident des Kärntner Landtages abschließend.

#### Wesentlicher Anteil am Abstimmungsergebnis

"Der Kärntner Heimatdienst darf von der Mitgestaltung des diesjährigen 90 Jahr Jubiläums der Kärntner Volksabstimmung nicht ausgeschlossen werden", hatte Martinz zuvor gefordert. Und weiter: "Der historische KHD hatte mit seinem damaligen Engagement wesentlichen Anteil am Ergebnis der Volksabstimmung von 1920, das darf nicht einfach ignoriert werden."

[ÖSTERREICH NEWS](#)  
[KÄRNTEN NEWS](#)

[VOLKSGRUPPEN](#)

[AKTUELL](#)  
[FERNSEHPROGRAMM](#)  
[RADIOPROGRAMM](#)  
[VERANSTALTUNGEN](#)  
[AUSSTELLUNGEN](#)  
[KONTAKT](#)  
[RADIO LIVE](#)  
[TV ON DEMAND](#)  
[RADIO ON DEMAND](#)

 Übersicht: alle ORF-Angebote auf einen Blick

